Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 178
Quelle:
Copyright:

1) Bl. 1ª—2ª. Approbatio et Statuta Fraternitatis sub patrocinio s. Benedicti erectae 1686 a Reverendissimo etc. Domino Ordinario facta pro Moribundis. Bl. 2ᵇ—3ᵇ leer. 2) Bl. 4ª—54ª. Syllabus Confratrum Consororumque hujus Benedictinae Confraternitatis. Diese Bruderschaft wurde von der schwäbischen Benedictinercongregation errichtet. Die Einzeichnungen beginnen mit dem Jahre 1686 und schliessen mit dem Jahre 1776.

XI. 517. Papierhandschrift aus dem ersten Viertel des XVIII. Jahrh. 413 Blätter in 2°. Ursprünglicher Eigenthümer unbekannt.

Matricula derjenigen sowohl noch dato lebendten als abgestorbenen Geschlechter des löbl. Herrn und Ritterstandts, so noch vor Anno 1596 in diesem Ertzherzogthomb Oesterreich ob der Enns vor Landleuth gehalten worden. Am Ende einige Abschriften von Akten, die oberösterreichische Landmannschaft des Prinzen Eugen von Savoyen betreffend aus den Jahren 1717—1718.

XI. 518. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 3 Bände in 2° zu 88, 177 und 187 Blättern. Früherer Eigenthümer Ferdinand Bitkha s. J.

Elogia Originalia Defunctorum e Societate Jesu. Dieselben enthalten die Lebensbeschreibungen einer grossen Anzahl von Mitgliedern der Gesellschaft Jesu in den verschiedenen Hauptorten der oesterreichischen Monarchie und gehen vom Jahre 1645—1669. Es sind lauter Originalbriefe, die an das Linzer Collegium s. Jesu gerichtet worden sind. Dieselben wurden dem Probst Johann Georg von St. Florian von seinem ehemaligen Lehrer der Philosophie in Linz Ferdinand Bitkha s. Jesu zum Geschenk gemacht.

XI. 518. A. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 365 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Hausrechnung aus dem ersten Regierungsjahr des Probsten Mathaeus II. Gogl (1766—1767).

XI. 518. B. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 443 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Die Einnahmen und Ausgaben des Stiftes St. Florian in den Jahren 1768—1775.

XI. 518. C. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 38 Blätter in 2°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Rapulare des Stiftes St. Florian pro 1778—1791.

XI. 519. Papierhandschrift des XIX. Jahrh. 312 Blätter in 2°. Ursprünglicher Besitzer Adalbert Böhm, niederösterreichischer Registratursbeamter, gest. 1855.

Regesten zu einer Geschichte des berühmten Geschlechtes der Rosenberg in Böhmen. Die Regesten sind von dem obengenannten